

Was · Wann · Wo

Weinstadt-Beutelsbach:

- 9.30 Uhr Sprachcafé für alle ausländischen Frauen in Weinstadt, Betsaal beim Rathaus.
- 17.30 bis 20 Uhr Abschlussfest der Leseraten beim Sommerlesebuch im Stiltkeller.
- 20 Uhr Männer-Chorprobe „Rebläus“, Sangerheim Ecke Anna-Ulrichstraße.

Weinstadt-Endersbach:

- 9 bis 10 Uhr VII-Gesundheitssport – Sport nach Krebs, Jahnhalle.
- 14 bis 18 Uhr Begegnungsstätte für Ältere geöffnet, altes Postgebäude beim Bahnhof.
- 15 bis 18 Uhr Recyclinghof geöffnet.
- 20 Uhr Treffen des Blauen Kreuzes im Haus der Missionsgemeinde, Bahnhofstraße 64.

Weinstadt-Großheppach:

- ab 10 Uhr Stammtisch, Kreis der Älteren und Alleinstehenden, Begegnungsstätte.
- 10 Uhr Treffpunkt der DRK-Herren-Wandergruppe, DRK-Haus Steinscheuer.

Weinstadt-Strümpfelbach:

- 8 Uhr Aquafitness und 9 Uhr Wassergymnastik, DRK, im Hallenbad.
- 18.30 Uhr TSV-Lauftreff mit Jogging, Walking und Nordic Walking, Gemeindehalle.

Kernen:

- 19 bis 20.30 Uhr Volleyball in der Hangweide 21, Christlicher Sportclub Weinstadt.

Kernen-Rommelshausen:

- 14 bis 18 Uhr Recyclinghof geöffnet.
- 14.30 Uhr Seniorentreff in der Begegnungsstätte Stettener Straße 37.

Korb:

- 15.30 Uhr Lauftreff der Ski-Zunft, Parkplatz Hanweiler Sattel.

Remshalden-Grunbach:

- 18.15 bis 19.15 Uhr SV-Gesundheitssport – Koronar- und Diabetes, Jahnhalle.

Donnerstag

Weinstadt-Beutelsbach:

- 19 Uhr Chorkonzert mit der Christophorus-Kantorei, Stiftskirche.
- 20.30 Uhr John Stowell - Manfred Junker Duo, Gitarrensound laid back, JAK-Keller des Jazzclub Armer Konrad, Stiftstr. 32.

Korb:

- 14.15 Uhr Warmwasser-Gymnastik der Rheuma-Liga im Hallenbad Korb.

Korb-Kleinheppach:

- 18 Uhr musikalische Soiré „Joseph und seine Brüder“ mit den Stuttgarter Philharmonikern in der evangelischen Kirche.

Jugendtreffs

Weinstadt-Beutelsbach:

- Haus der Jugendarbeit: Mittwoch 14 bis 16 Uhr Ganztageschulangebot für die Erich Kästner Werkreisschule, 17 bis 21 Uhr Jugendcafé, offener Bereich, 17 bis 21 Uhr Rapstudio, Donnerstag geschlossen.

Kernen-Rommelshausen:

- Mittwoch 18 bis 20 Uhr Jugendtreff geöffnet.

Kernen-Stetten:

- Mittwoch 19 bis 21 Uhr Jugendtreff.

Korb:

- Mittwoch 14.30 bis 20 Uhr geöffnet, danach Uhr Oldie Night für Jugendliche (ab 17 Jahre).

Remshalden-Geradsletten:

- Mittwoch 16 bis 18 Uhr Jugendhaus, Jugendhaus Spektrum, Stegwegsweg 3.

Remshalden-Grunbach:

- Mittwoch 14 bis 17 Uhr Aktivspielplatz, Daimlerstraße.

Schwaikheim:

- Mittwoch 14 bis 17 Uhr Mädchenclub I (ab 6 Jahre), Jugendhaus.

Fellbach:

- Abenteuerspielplatz geschlossen.

Büchereien

Weinstadt-Beutelsbach:

- Mittwoch 10 bis 13 Uhr geöffnet; 14.30 und 15 Uhr Vorlesezeit für Minis 3-5 Jahre; ab 15 Uhr Vorlesezeit für Kinder ab 5 Jahre.

Kernen-Rommelshausen:

- Mittwoch 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Kernen-Stetten:

- Mittwoch 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Korb:

- Mittwoch 16 bis 18 Uhr Öffentliche Bücherei im kath. Gemeindehaus, Lange Straße 49, geöffnet.

Korb-Kleinheppach:

- Mittwoch 17 bis 18.30 Uhr Gemeindebücherei geöffnet.

Remshalden-Geradsletten:

- Mittwoch 10 bis 12.30 Uhr öffentliche Bibliothek geöffnet.

Schwaikheim:

- Mittwoch 14 bis 19 Uhr geöffnet.

Bäder

Weinstadt-Strümpfelbach:

- Mittwoch Hallenbad 18 bis 20 Uhr geöffnet.
- 19 bis 19.30 Uhr Aquafitness-Training, Donnerstag geschlossen.

Korb:

- Mittwoch Hallenbad 6.30 bis 10 Uhr und 16 bis 21 Uhr geöffnet.

Kernen-Rommelshausen:

- Mittwoch Römer Bad 13 bis 20.30 Uhr geöffnet.

Fellbach:

- „F3“ Familien- und Freizeitbad, Mittwoch 9 bis 23 Uhr geöffnet, Donnerstag 9 bis 22 Uhr geöffnet.

Museen/Ausstellungen

Weinstadt-Beutelsbach:

- Mittwoch 8 bis 18 Uhr Ausstellung „Stein-Felsen - Landschaft“, Zeichnungen und Radierungen von Ingrid Theinert, Galerie im Rathaus, bis 27. Oktober.

Weinstadt-Schnait:

- Mittwoch Sicher-Museum 10 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Nachtdienst-Apotheke

Mittwoch

- Waiblingen: Sonnen-Apotheke, Bahnhofstraße 4.

Donnerstag

- Waiblingen: Engel-Apotheke, Danziger Platz 1.

EXTRA: Zurück aus Simbabwe



Im Kindergarten der Bondolfi-School: Die Kleinen drücken den Fotografen fast um. Hinten Christian Fleischer mit einem Bub im Arm.

Bilder: Privat

Fasziniert von Masvingo

Christian Fleischer und Klaus Kopp übergaben den Kernener Container mit Hilfsgütern / Krankenwagen hilft in höchster Not

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED
HANS-JOACHIM SCHECHINGER

Kernen/Masvingo.

4500 Kilometer haben Christian Fleischer und Klaus Kopp mit ihren Familien in stark drei Wochen zurückgelegt. Start in Johannesburg. Ziel die Kernener Partnerstadt Masvingo. Der Container mit Krankenwagen und medizinischen Hilfsgütern stand schon da, als sie ankamen. So wurde das Entladen im Beisein der Partnerschaftsaktivisten aus Deutschland zu einem großen Fest.

„Es war ein Ablauf, das kann man sich gar nicht vorstellen“, schwärmt der Vorsitzende der Kernen-Masvingo-Gesellschaft, Christian Fleischer, von der Begrüßungsfeier. Wieder sind die Remstaler nach ihrer Rückkehr fasziniert und angestekt von der entschleunigten, auf Grundbedürfnisse reduzierten Lebensweise, und hingerissen von der lebhaften Herzlichkeit, mit der ihnen die Menschen in Simbabwe begegnet sind. Presse, Fernseher, Geschäftsleute, der neu gewählte zehnköpfige Gemeinderat von Masvingo und Vertreter der örtlichen Partnerschaftsgesellschaft empfingen die deutschen Freunde, nachdem der Container entladen war, in der Stadthalle mit großem Tamtam. Fast wie Staatsgäste.

Fünf Wochen waren die Hilfsgüter auf dem Seeweg von Hamburg nach Durban, Südafrika, und von dort auf dem Pritschfahrzeug bis Masvingo unterwegs gewesen. Die wertvollste Spende: Ein Krankenwagen für die „Runyararo-Klinik im Stadtteil Muecheke, den die Remstaler für 7500 Euro erstanden hatten plus die 7500 Euro Transportkosten. Das Fahrzeug sprang nach der

Reise im roten Conatiner sofort an, erzählt Christian Fleischer stolz. Der starkklare Krankenwagen, für den Rettungsdienst der Friedensklinik ein Geschenk des Himmels, war doch vom letzten einsatztauglichen Rettungsfahrzeug des Krankenhauses nach einem schweren Unfall an eben diesem Wochenende nur noch Schrott übrig. Der zweite „Sanka“ musste schon im Januar ausgemustert werden. „Unser Krankenwagen ist jetzt der einzige, den die haben“, berichtet Christian Fleischer. Mitgeliefert hatten die Kernener gleich Tragen, Liegen, ein Sauerstoffgerät und einen Inkubator für die Frühchenstation. Und das für ein Einzugsgebiet von 24 000 Menschen, den die ambulante Krankenstation der Runyararo-Klinik zur medizinischen Versorgung abdeckt. Die Kernener Partnerstadt Masvingo zählt aktuell 98 000 Einwohner.

78 Prozent der Kreditnehmer sind findige Geschäftsfrauen

Zum prall gefüllten Besuchsprogramm, das die Gäste aus Deutschland in wenigen Tagen absolvierten, zählte das Altenheim im Stadtteil Muecheke, das von der Kernener Partnerschaftsgesellschaft beim Bau von vier Häusern finanziell unterstützte Waisenhaus „Masvingo-Kernen-Orphanage“ und die Bondolfi-School mit Grund- und Internatsschule. Fasziniert nahmen die Gäste zur Kenntnis, wie erfolgreich vor Ort die Kreditvergabe an kleingewerbliche Start-ups funktioniert. Im Rahmen eines neu aufgelegten „New Business Development Fund“ hatten Kernen und Masvingo den Fund vor einem Jahr gemeinsam mit einem inflationsgeschützten Kapitalstock von je 7000 US-Dollar, in der Summe also 14 000 US-Dollar dotiert. Bei 70 Prozent Arbeitslosigkeit sind in Simbabwe neu gegründete Kleinunternehmen einer der Hebel, Menschen in Lohn und Brot zu bringen.

Ebenso Überraschend wie erfreulich ist, mit welcher Kreativität, Risikobereitschaft und Zähigkeit vor allem Frauen die Chance ergreifen, in Masvingo ein eigenes Gewerbe zu gründen. 78 Prozent des Kreditnehmer, die bis zu 500 US-Dollar als Darlehen bei einer Leihfrist von drei bis sechs mit fünf Prozent verzinsen, sind Frauen. Der Sinn dieses von der Gemeinde Kernen und der Stadt Masvingo je hälftig finanzierten Gründerfonds „Zambuko Trust“ liegt darin, findigen Einsteigern eine zinsgünstige Anschlussfinanzierung zu geben. Liegt doch der von Banken gewährte Kreditzins pro anno aktuell bei sage und schreibe 720 Prozent. Kleingewerbetreibende haben kaum einen Zugang zu diesem Kredit-Markt.

„Das ist eine Möglichkeit, die Wirtschaft in Gang zu bringen, so dass Menschen ihren Lebensunterhalt und das Schulgeld zahlen können“, sagt Klaus Kopp. Der Afrikaner-gebeisterte war als rühriges Mitglied im Kernener Partnerschaftsverein, der auch den Krankenwagen organisiert hatte, mit Christian Fleischer vor Ort unterwegs. Was die zwei besonders freut: Dank rückgezählter Zinsen wuchs das Kapitalpolster des „Zambuko Trust“ innerhalb eines Jahres von 14 000 auf jetzt 16 000 Euro. Ein enormer Erfolg. „Die Rückzahlquote beträgt 91 Prozent“, sagt Christian Fleischer. Und die Geschäftsideen der vorwiegend weiblichen Unternehmergründerinnen sind fachlich-rendend einfach und effizient.

Marktlücke: Fotokopierer gekauft für die Studenten

Eine findige Frau erwarb ein Fotokopiergerät, mit dem sie für Studenten der nahe gelegenen Universität stark nachgefragte Bildkopien erstellt. Das Geschäft läuft gut. Eine Schneiderin hatte die Idee, Stoffe in Sambia zu kaufen und daraus Schuluniformen zu nähen, die sie nun gewinnbringend absetzt. Eine Großmutter, die sechs Waisen aufzieht, kaufte 200 Legehennen, deren Eier sie clever vermarktet. „Die Leute kommen zu ihr, oder sie geht zu denen und wirbt mit ihrer frischen Ware. Die wissen, was sie bekommen“, weiß Christian Fleischer. Vor jeder Existenzgründung prüfen die Geldgeber des „Zambuko Trust“ die Geschäftsidee. Für jeden Kredit, der bis zu 500 US-Dollar reichen kann, müssen die Schuldner als Sicherheit Wertgegenstände hinterlegen, etwa einen Fernseher.



Frauen treiben Geschäfte: Markt in Masvingo.



Fahräder, Roller, Sonnenschirme aus Kernen.



Sofort im Einsatz: Deutscher Krankenwagen.



Christian Fleischer und Klaus Kopp blättern in Fotobuch mit Erinnerungen aus Masvingo.

Neuer Gemeinderat

Bei den jüngsten Wahlen kürten die Bürger von Masvingo auch einen neuen Gemeinderat. Dabei hat die Mugabe-Partei ZANU wieder vier Stadträte im zehnköpfigen Parlament platzieren können. Im Vorgängergremium war sie nicht vertreten. Sechs Vertreter des Movement for Democratic Change (MDC), dem politischen Gegenspieler der Mugabegetreuen, errangen ein Mandat und damit die Mehrheit. **Auch sehr junge neue Stadträte im Alter von Mitte 30 sind eingezogen.**



Zu den Hilfsgütern zählte ein Rollstuhl.